

Die besondere Atmosphäre des Sommerlagers entsteht durch das Miteinander. Gemeinsam wurde gelacht, gebetet, gesungen, gegessen, gespielt, getanzt und die eine oder andere Herausforderung gemeistert.

Die schöne Anlage der Heimvolksschule Kohren-Sahlis bot erneut ein wunderbares Ambiente und sorgte für die kulinarische Versorgung. Hier fanden sich die Gäste und Betreuer ein. Zur Einstimmung wurden wie immer T-Shirts mit den Namen aller Teilnehmer und einem kleinen Räuber Hotzenplotz gestaltet, der statt seiner Pistole ein Schild mit dem achtspeitzigen Kreuz der Johanniter trug und das diesjährige Motto des traditionellen Theaterstücks symbolisierte. Jeden Tag fanden im Innenhof sportliche Übungen und Spiele statt, es wurde gebastelt, für das Theaterstück geprobt und allabendlich eine Andacht gehalten.

Ausflüge führten in die Naturerlebniswelt „Arkazien“, den Amerika-Tierpark nach Limbach-Oberfrohna mit anschließendem Picknick und das Naturfreibad Frohburg, was angesichts des sommerlich-heißen Wetters eine willkommene Abkühlung bot. Besonders beliebt waren auch wieder die Disco am Mittwoch mit glitzernden Gewändern und das Konzert mit deutschen, spanischen, englischen und französischen Chansons, die von 2 Musikern des Vereins „Live Music Now“ vorgetragen wurden und auch zum Mitsingen einluden.

Ein weiterer Höhepunkt war am 15. August der Tag der offenen Tür. Die Besucher waren zahlreich und spürten unmittelbar, wie stark das Zusammensein von Gästen und Betreuern war. Kaffee und Kuchen, Wikingerschach, das mit viel Applaus bedachte Theaterstück „Räuber Hotzenplotz“, der Grillabend, die rückblickende Diashow auf die Ereignisse der Woche und die bewegende Andacht bleiben in guter Erinnerung.

Für die betreuenden jungen Erwachsenen fanden jeden Abend nach dem Zubettbringen der Gäste reflektierende Gespräche untereinander zu den Ereignissen des Tages statt. Es ist bemerkenswert, wie sich diese betreuende Gruppe als Laien ohne professionelle Unterstützung in alle Bereiche der Pflege körperlich und geistig zum Teil erheblich beeinträchtigter Menschen einfühlt und engagiert. Dies verlangt höchsten Respekt. Die Dankbarkeit der Gäste und ihrer Familien spiegelt diese herausragende Leistung wider. Und es ist wunderbar, dass die Betreuer auch umgekehrt Dankbarkeit und Demut in dieser besonderen Woche empfinden. Gut, dass der Termin für das kommende Jahr bereits feststeht: 31.07. bis 08.08.2027.